



Bandleaderin Dida Pelled verzauberte mit ihren Bandkollegen Yonatan Rasen (Schlagzeug), Daniel Benhorin (Bass) und Yammi Wisler (Gitarre) im Pfligidach.

ZVG/MARIN VALENTIN WOLF

Ein Song ist von der Murianer Fasnacht inspiriert

Muri Dida Pelled und ihre Band zogen die Zuhörer mit viel Leidenschaft im «Musig im Pfligidach» in ihren Bann.

VON VANESSA MEIER

«Muri hat uns die Inspiration zu neuen Songs gegeben», so die 30-jährige Gitarristin zu Beginn ihres Konzertes. Begleitet wurde die warme, verspielte Stimme der gebürtigen Israelin von ihren Bandkollegen Yammi Wisler (Gitarre), Daniel Benhorin (Bass) und Yonatan Rasen (Schlagzeug). Fast zwei Jahre ist es her, seit die vierköpfige Band nach ihrem Auftritt im Pfligidach spon-

tan ihren Flug gestrichen hat, um ihren Aufenthalt in Muri zu verlängern. An diese unvergessliche Zeit werden sie sich noch lange erinnern, denn dieser besondere Ort diente als Inspirationsquelle für ihre Musik, welche die Band am Sonntagabend voller Stolz dem begeisterten Publikum präsentierte.

Gefühle und Leidenschaft

Ob mit ihrer gefühlvollen Ballade über eine verflossene Liebe oder einem Lied über ihre Fehler und Macken, die sympathische Sängerin gab den Zuhörern einen authentischen Einblick in ihr Privatleben. Die Inspiration nimmt sie aus ganz unterschiedlichen Momenten in ihrem Leben und versucht ihre Gefühle und Gedanken in ihren Songs

zum Ausdruck zu bringen. So war der Abend von Leidenschaft und Harmonie geprägt - ein fließender Übergang von träumerisch leichten Liedern mit ausdrucksstarken Texten bis zu wilderen Stücken, die das Publikum im Pfligidach zum Mitwippen brachten. Dabei spielten die vier Künstler in wunderbarem Einklang, und jeder konnte in einem Solo seinen Gefühlen und seinem Können Ausdruck verleihen. So zum Beispiel Yammi Wisler, der mit seinem emotionalen Mundharmonikasolo, für tosenden Applaus und ein Lächeln auf den Lippen der Zuhörerinnen und Zuhörer sorgte.

Für besonders viel Begeisterung im Publikum sorgte ein von der Fasnacht Muri inspiriertes Lied, welches Dida

Pelled vor zwei Jahren zusammen mit ihren Bandkollegen im Hotel Ochsen geschrieben hat. Der schnelle Rhythmus, die kräftige Stimme und der aufgeheiterte Refrain, der für viele Lacher aus dem heimischen Publikum sorgte, harmonierten perfekt. «Ich weiss immer noch nicht, was an der Fasnacht gefeiert wird, aber die Atmosphäre war einfach wunderbar», fügte die Bandleaderin lachend an.

Inspiration von überall

Sie habe sich nie für eine bestimmte Musikrichtung entschieden, berichtete Dida Pelled nach dem Konzert. Das Gefühl und die Nachricht hinter einem Lied seien für sie schon immer viel wichtiger gewesen. Im Alter von elf Jah-

ren begann die Sängerin mit dem Musizieren und durchlebte viele verschiedene Phasen in ihrem Leben, die ihre Musik auf verschiedenste Arten prägten. Besonders experimentierfreudig zeigte sie sich, als sie in einer Ballade einen Rap-Part einbaute, für welchen sie mit einem begeisterten Applaus des Murianer Publikums belohnt wurde. «Ich liebe es, neue Musikrichtungen auszuprobieren und einfach drauflos zu spielen», ergänzte sie schmunzelnd, als sich der Beifall legte.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musig im Pfligidach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.